



Bern



# Last Minute: Digitale Unruhe

Von Lukas Vogelsang Fotos: Urs Grunder

*In der Galerie Kunstreich in der Altstadt von Bern gibt es nur noch kurz ein kleines Highlight zu sehen: Urs Grunders (\*1951) verfremdete Fotografien. Gleich vorweg: Wer die Ausstellung verpasst, kann sich mit dem Buch «Leise Unruhe» von Grunder in eine würdige digitale Kunstwelt verführen lassen. Aber der Blick in Grunders Welten lohnt sich!*

Seit über 40 Jahren experimentiert Urs Grunder mit Fotografie und er stellt seit 1978 in Galerien aus – mehrmals schon in Bern. Fotografie ist für ihn weit mehr als ein Hobby, und das merkt man schnell: Grunder hat eine ganz eigene Kunstform und eine eigene Sprache dafür entwickelt, wie er einerseits die Motive für seine Bilder wählt, andererseits eben auch, wie er diese digital und künstlerisch umsetzen kann. Das klingt jetzt nicht bahnbrechend neu und könnte für alle FotografInnen so gelten. Doch Urs Grunder folgt minutiös einem Konzept und hat schon von Anfang an eine Idee, wohin der Transformationsprozess führen könnte. So entstehen die verfremdeten, endgültigen Bilder teils schon während des Betätigens des Auslösers. Wobei ihn die Intuition leitet und aus einer anfänglichen willentlichen Idee oft eine Reise wird, die ganz woanders enden kann. Doch eben: Den Zustand, sich auf das Unbewusste einzulassen und darauf zu vertrauen, dass jenes weiss, was es tut, muss man erst erreichen. Genau das ist das Konzept. Und was schlussendlich gut ist oder nicht – das wiederum ist eine Interpretationsfrage, die der Künstler wie auch alle BetrachterInnen für sich selbst definieren.

Digitale Kunst trägt oft eine etwas morbide Kälte in sich und wirkt stark kontrolliert. Urs Grunder ist es gerade mit seinem Buch gelungen, diese Grenzen überraschend glaubwürdig zu durchbrechen: Die Qualität des Papiers intensiviert die Wirkung. Seine Bilder ziehen uns magisch an, es sind Mysterien, die unsere Aufmerksamkeit und das Interesse wecken. Wenn man dabei bedenkt, dass hier nichts «konstruiert» wurde, also die Fotoaufnahmen nicht verändert, sondern nur digital verfremdet werden, fängt das Rätsel an, lebendig zu werden.

Urs Grunder nennt seine Bilder oft Schattenbilder – wobei das Licht hier die Hauptrolle innehat. Eben: Licht wirft Schatten. Unweigerlich, und es entstehen viele Sinnspiele durch Schatten. Und dieses Spiel beherrscht Grunder intensiv. Manchmal wünschte man sich seine Aufnahmen als Weltformat-Bilder oder sogar noch grösser. Die Wucht der Präsenz wäre gewaltig. In der Ausstellung im Kunstreich finden wir nicht ganz so grosse Formate, doch sind es in der Tat «Leise Unruhen» – was dem Konzept des Künstlers entspricht.

Wer noch etwas tiefer gräbt bei Urs Grunder, findet einen Fotoalbum aus dem Jahr 2014 mit dem Namen «Timewalk». Es ist ein Bildband über das ehemalige Progymnasium Progr, welches Urs Grunder vor 40 Jahren als Schüler selbst besuchte. Die Aufnahmen sind eine schöne Hommage an das heutige KünstlerInnenhaus. Ironischerweise wurde diese Publikation vom Progr selbst prominent ignoriert. Nun: Ich habe bisher keine intensivere oder inspirierendere Arbeit über den Progr gesehen. Schade – aber der Blick durch die Kunst kann Welten öffnen.

---

## Galerie Kunstreich

Gerechtigkeitsgasse 76; 3011 Bern

[www.kunstreich.ch](http://www.kunstreich.ch)

Die Ausstellung von Urs Grunder läuft noch bis zum 11. Februar 2023.

## Urs Grunder – Leise Unruhe

ISBN 978-3-907292-17-4

## Urs Grunder – Timewalk

ISBN 978-3-033-04591-0

[www.ursgrunder.ch](http://www.ursgrunder.ch)



# ensuite

Zeitschrift zu Kultur & Kunst

Seit 2003 – 21. Jahrgang

Einzelpreis CHF 12.00 // Europa € 10.00  
Inkl. MwSt. // ISSN 1663-6511



Auch in Deutschland  
und Österreich erhältlich.

Februar 2023  
Nr. 242

## Konservative Freiheitsverteidiger

Unabhängigkeit predigen, aber von russischem Öl und Gas abhängig sein.

## Rausch der Ekstase

Stars verschwinden, neue Sterne am Filmhimmel tauchen auf. Everything is changing.

## Transithandel

Schweizerisch akzeptabel nennt sich das Vorgehen «wirtschaftlicher Opportunismus».

## Alarmmusik

Der Sound zum Realität gewordenen Klimawandel und zu den damit neuen Fragen.

## Etel Adnan: Poesie malen

Sie war Dichterin und Malerin und arbeitete auch als politische Journalistin.

## Galerien-Wochenende in Bern

Die Gelegenheit, sich zu präsentieren, teils mit beträchtlichem Aufwand.

